# Wâs wohl d'Liab is?

(Op. 25. No 1.)




¹) Es kommt mir vor, es scheint mir. ²) Unlängst.


f
wer'n. Der- -weil is sie a Wild-bàch, voll G'fâhr und voll
than. Doch sein àll' die Blea-merln von Wei-ten blos
g'sâgt. „Die Liab is a G'fäng-niss, dàs mirk dir, mei
f
Graus, und wer a-mol 'nein fâllt, kumt schwer-lich mehr
schön; wer Dor-nen will g'spü-ren, muass nâ-chend zua
Bua, und die sa-kri-schen Dian-dlan hâm den Schlüs-sel da-
f
pp
'raus, und wer a-mol 'nein fâllt, kumt schwer-lich mehr
gehn, wer Dor-nen will g'spü-ren, muass nâ-chend zua
zua, und die sa-kri-schen Dian-dlan hâm den Schlüs-sel da-
poco riten.
pp
1.2.
Schluss.
'raus. 2. Die — -zua.
gehn. 3. „Is denn
1.2.
Schluss.

# Der guate Râth.

(Op. 25. No 2.)




[1] Weinen. [2] Bezeichnung für kindisches Wesen. [3] schlau, pfiffig.


Etwas bewegter.
ân? O - der fângt bei dir d'Liab - schâft so
Herz. Àch, i liab hâlt zwa Buab - men, und dâs
Fruah! So b'stèll' den Hâns À - bends, und den
trâu - rig schon ân? O - der fângt bei dir
bricht mir mei Herz. Àch, i liab hâlt zwa
Sepp in der Fruah! So b'stèll' den Hâns
poco rit.
1.2.
Schluss.
d'Liab - schâft so trâu - rig schon ân? 2. Geh',
Buab - men, und dâs bricht mir mei Herz. 3. Du
À - bends, und den Sepp in der Fruah!
1.2.
Schluss.

# D' Hamkehr.

(Op. 25. № 3.)

Ziemlich langsam, doch nicht schleppend.




müas - - sen so sein, Jâ, denn der Kopf wâr für'n Kai - ser, doch dâs
ham - - ke - man wer'. Âch, i hâb di zwâr g'fun - den, â - ber
pp
ritard. ad libitum
ff
Herz, dâs wâr dein, denn der Kopf wâr für'n Kai - ser, doch dâs Herz, dâs wâr
treu hâlt nit mehr. Jâ, i hâb di zwâr g'fun-den, â - ber treu hâlt nit
1.
Schluss.
dein.
mehr.
2. Mir
mf